

Alle vorhergehenden und nachfolgenden Gesammterwerbungen aber übertraf der durch Ventura Rossi, Zanetti und den Grafen Villio vermittelte, 1745 abgeschlossene Ankauf der hundert bedeutendsten Bilder der damals weltberühmten Sammlung des Herzogs Franz III. von Modena. Durch ihn gelangte der sächsische Hof um den Preis von 100,000 Zecchinen, zu dem freilich sehr bedeutende Nebenkosten hinzu kamen, mit einem Schlage in den Besitz einer so herrlichen Auswahl von Bildern grosser italienischer Meister, wie sie nördlich der Alpen noch nicht gesehen worden war. Befanden sich doch alle Correggio's unserer Sammlung, fast alle ihre Dosso Dossi's und Garofalo's, sowie die grossen Bilder Ann. Carracci's und die Hauptbilder Guido Reni's, Guercino's, Fr. Albano's, Tizian's »Zinsgroschen« (N. 169) und die vorzüglichsten Bildnisse dieses Meisters, Paolo Veronese's vier grosse Bilder aus dem Palaste Cuccina (N. 225—228), Andrea del Sarto's »Opfer Abrahams« (N. 77), Giulio Romano's »Madonna della Catina« (N. 103) und Parmegianino's »Maria mit dem heil. Stephanus« (N. 160) in diesem Schatze! Aber auch einige bedeutende Werke nicht italienischer Meister gelangten 1746 mit der Modeneser Sammlung nach Dresden: z. B. Holbein's Bildnis des Morette (N. 1890), das schöne männliche Bildnis von Velazquez (N. 697) und Rubens' trefflicher heil. Hieronymus (N. 955).

König August III. und Graf Brühl waren jedoch weit entfernt davon, ihre Ankäufe in Italien mit diesem glänzenden Erfolge für abgeschlossen anzusehen. Gleich im folgenden Jahre, 1747, erwarb Zanetti in Venedig noch so bedeutende Werke für die Dresdener Galerie, wie die grosse »Santa Conversazione« Tizian's (N. 168) und wie Paolo Veronese's »Hauptmann von Kapernaum« (N. 228) und »Findung Mosis« (N. 229); 1748 schickte Bernardo Benzoni unter andern Bildern Gessi's »Magdalena« (N. 355); 1748 und 1749 aber hielt sich auch der damalige Dresdener Galerie-Inspector Pietro Guarienti zu dem ausgesprochenen Zwecke in Italien auf, um Ankäufe für die Galerie zu machen; und er erwarb damals dort so wichtige Bilder, wie die beiden Altarstaffeln Ercole di Roberto Grandi's (N. 45 und 46), wie Palma Vecchio's Heilige Familie mit der